

## Schwäbische Erfindonga

Der Schwabe gilt bei den einen als gutmütig, fleißig, sparsam und clever, geschäftstüchtig und liberal. Andere allerdings kennzeichnen ihn als fantasieloses Wesen, das mit kleinbürgerlicher Kleinkariertheit die korrekte Ausführung der Kehrwoche überwacht und dessen Maulfaulheit allenfalls noch durch seinen Geiz oder seine grenzenlose Arbeitswut übertroffen wird. Den Schwaben (natürlich auch die Schwäbin) überkommt anfallartig ein schlechtes Gewissen, wenn er einmal nicht arbeitet und stattdessen dem Müßiggang nachgeht. Die Geschäftigkeit der Schwaben hat jedoch große Erfindungen hervorgebracht. Doch nicht nur die Geschäftigkeit, auch die Bildung ist ein Grund dafür, dass im Ländle die meisten Patentanmeldungen des Landes gemacht werden.

1559 hat Herzog Christoph von Württemberg die allgemeine Schulpflicht eingeführt. Zu einer Zeit also, als in anderen Ländern gerade mal der Klerus und wenige Angehörige des Adels lesen und schreiben konnten. Ein paar Jahrhunderte Bildungsvorsprung mussten ja zwangsweise zu



so richtungsweisenden Erfindungen führen wie dem Büstenhalter, dem Verbrennungsmotor und dem Klopapier von der Rolle.

Manfred Rommel, der langjährige Stuttgarter Oberbürgermeister löste das Rätsel um die Klugheit der Schwaben:

*Der Schwaben Klugheit? Dieses Rätsel,  
die Lösung heißt: die Laugenbrezel.  
Schon trocken gibt dem Hirn sie Kraft.  
Mit Butter wirkt sie fabelhaft,  
erleuchtet mit der Weisheit Fackel  
noch das Gehirn vom größten Dackel*

Bis näggschd Woch'

Ihr

Wulf Wager